

Die Bundesligateams waren zu stark

Die Teams aus der Deutschen Bundesliga dominierten das traditionelle Turnier des VC Kanti in Jestetten. Kanti blieb gegen die Bundesligateams ohne Satzgewinn.



Wehrt sich gegen die Übermacht: Kantispielerinnen Livia Zaugg (9) im Spiel gegen Straubing, das Kanti verloren hat. Rechts beobachtet Zauggs Trainerin Mélanie Pauli die Szene. Bilder Reinhard Standke

VON REINHARD STANDKE, JESTETTEN

Am Bettagswochenende -haben die echten Kantifans mit dem Turnier, das der VC Kanti in Zusammenarbeit mit dem TV Jestetten in der Realschulturnhalle durchführt, einen Pflichttermin. Die

diesjährigen Gegner in Jestetten kamen allesamt aus der Deutschen Bundesliga. Zu Turnierbeginn bekamen es die Schaffhauserinnen unter Mélanie Pauli mit dem USC Münster (Siebter der Saison 2014/15) und dessen neuem Cheftrainer Andi Vollmer zu tun. Schnell wurde klar, dass der Gegner ein anderes Kaliber aufwies als die Teams, gegen die Kanti am letzten Wochenende das Turnier in Offenburg gewonnen hatte. Gegen Münster kamen die verunsichert wirkenden Munotstädterinnen in den vier Sätzen nicht über maximal 16 Punktgewinne hinaus. Pauli nahm verschiedene Wechsel vor und versuchte, in den diversen Time-outs ihr Team auf den Gegner einzustellen.

Kanti zeigt Kampfgeist

Auch am Abend erlitten die Schaffhauserinnen gegen den VC Wiesbaden (Vierter in der letzten Bundesligasaison), der für den kurzfristig nach Münster gezogenen Vollmer Trainer Dirk Gross vom VC Kanti verpflichtet hatte, mit 0:4 eine klare Niederlage, zeigten aber eine bessere Leistung als am Mittag. Zur Eröffnung des zweiten Turniertages lag das Team von Mélanie Pauli gegen Bundesligaaufsteiger Straubing einige Male in Führung, zog aber eine weitere Viersatzniederlage ein.

«Mit den letzten beiden Sätzen war ich zufrieden, im vierten Satz haben wir Kampfgeist gezeigt», zeigte Pauli eine Entwicklung auf. Ihr Team sei nervös in das Turnier gestartet, nichts habe funktioniert. «Jetzt wissen wir, wo wir stehen. In der Annahme müssen wir uns noch verbessern, am Block und am Verteidigungssystem haben noch nicht gearbeitet, der Angriff kommt mehr und mehr», so Pauli weiter. Zudem verwies die Kantitrainerin auf die unterschiedlichen Spielsysteme der Passeusen Zora Widmer und Andrea Mc Quaid. Die Amerikanerin hinterliess zeitweise einen ansprechenden Eindruck wie auch Libero Nimonova, Anja Lutz, die Chinesin Cao (die als Captain amtierte) sowie die aktuell mit Kanti trainierende Joana Chaclan, die früher in der 1. Liga im Kantiteam stand. In vielen Phasen gut spielte Livia Zaugg.

Den Turniersieg machten im letzten Spiel des Tages die Teams von Andi Vollmer und Dirk Gross untereinander aus. Mit einem 3:1-Sieg verwies Münster das Team aus Wiesbaden auf Rang zwei.

Jestetten. Volleyballturnier des VC Kanti (in Zusammenarbeit mit TV Jestetten). Sonntag: VC Kanti - NowaRo Straubing 0:4 (18:25, 19:25, 17:25, 24:26) ; VC Kanti mit: Widmer, Zaugg, Ripnaya, Holoskova, Rydvalova, Cao, Libero Nikmonova; eingewechselt: Mc Quaid, Lutz, Chaclan; abwesend; Schaber; rekonvaleszent: Knecht, Quade. – VC Wiesbaden - USC Münster 1:3. – Samstag: VC Kanti - USC Münster 0:4 (15:25, 16:25, 13:25, 14:25). VC Wiesbaden - Straubing 3:1. Straubing - Münster 2:2. VC Kanti - VC Wiesbaden 0:4 (13:25, 24:26, 18:25, 13:25). – Rangliste: 1. USC Münster 9 Sätze. 2. VC Wiesbaden 8. 3. Straubing 7. 4. VC Kanti 0.